Der kleine Nebelspalter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 7: **Wasser = Eau =Acqua = Water**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

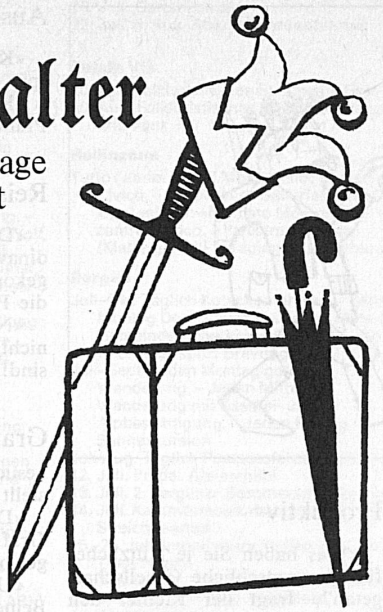
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der kleine Nebelspalter

Eine fröhliche Beilage zur Reisezeitschrift «Schweiz»



Redigiert und gedruckt
in der Offizin
der humoristisch-satirischen
Wochenschrift Nebelspalter
Verlag E. Löpfe-Benz AG,
9400 Rorschach

Der Beweis

Die Leserin: «In Ihrem Stil zu schreiben muss eine sehr harte Arbeit sein.»

Der Autor: «Ja, das ist es. Aber wie kommen Sie darauf?»

Die Leserin: «Ich bin beim Lesen todmüde geworden.»

Freundinnen

Die Rundliche: «Heute früh im Autobus sind drei Männer aufgestanden und haben mir ihre Sitze angeboten.»

Die Schlanke: «Und hast du die genommen?»

Der ideale Mann

Christine: «Warum heiratest du Percy nicht?»

Catherine: «Ich will nur einen Mann heiraten, der das Leben und alle seine Sorgen kennt.»

Christine: «Aha – einen Witwer!»

Kunst

Der Kritiker: «Das ist wirklich grossartig! Diese Beseelung! Dieser Ausdruck!»

Der Maler: «Das ist der Fetzen, an dem ich meine Pinsel reinige.»

Aus der Schulstube

Die Knaben in der achten Klasse bekommen eine neue Lehrerin. Um sie «gebührend» zu empfangen, setzen sie sich auf die Heizkörper, die sich an der ganzen Fensterfront entlangziehen. Gespannt warten sie, was die Neue wohl sagen wird.

Endlich kommt die Lehrerin, zieht die Augenbrauen hoch und sagt: «Meine Herren, wenn die Höschen trocken sind, setzen Sie sich doch wieder auf Ihre Plätze!»

Guter Rat

«Sie haben da eine ganze Menge Fischgerichte auf der Speisekarte. Welches könnten Sie mir empfehlen?»

Die Kellnerin beugt sich zu dem Gast und flüstert ihm zu: «Nehmen Sie Oelsardinen!»

Versprechen gehalten

Helga weint sich bei ihrer Freundin aus: «Vor der Hochzeit versprach mir mein Mann das Paradies – und jetzt habe ich tatsächlich nichts anzuziehen ...»

Selbsterkenntnis

Das Liebespaar sitzt in innigster Umarmung auf einer Bank.

«Mein Schatz», flüstert er, «das hast du wohl vorgestern noch nicht gedacht, als wir uns kennenlernten.»

«O doch», lispelt sie.

«Wieso? Du hast mich ja gar nicht gekannt?»

«Nein – aber mich kenne ich!» gesteht sie.

Urteil

«Diesen Film sehe ich heute zum viertenmal», sagt der Kinobesucher zu seinem Nachbarn, «aber noch nie waren die Schauspieler so schlecht wie heute!»

Die junge Generation

hat 30 Hobbies: Radio 24 und Sex.

Jugend von heute

Der Vater: «Hast du unserer Tochter die Schrift ‹Was jedes Mädchen wissen soll› gegeben?»

Die Mutter: «Ja, und sie schreibt jetzt dem Autor einen Brief, in dem sie ihm den Inhalt von drei weiteren Kapiteln vorschlägt.»

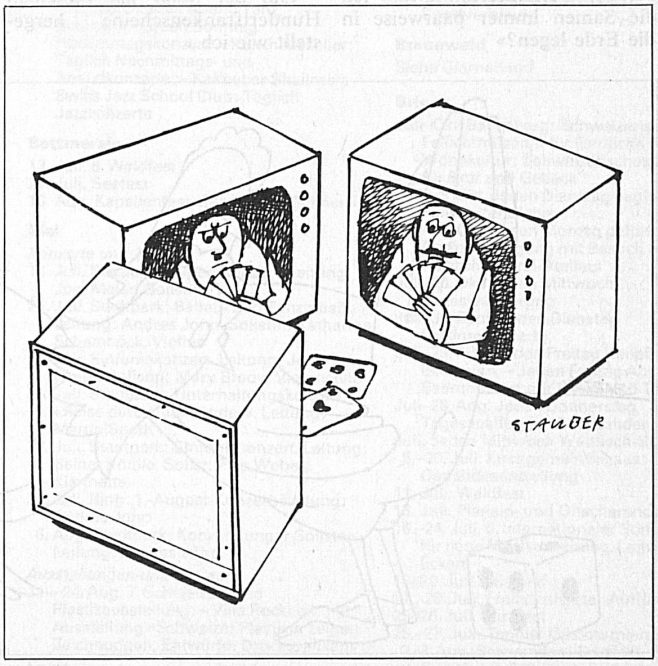
Wundertiere

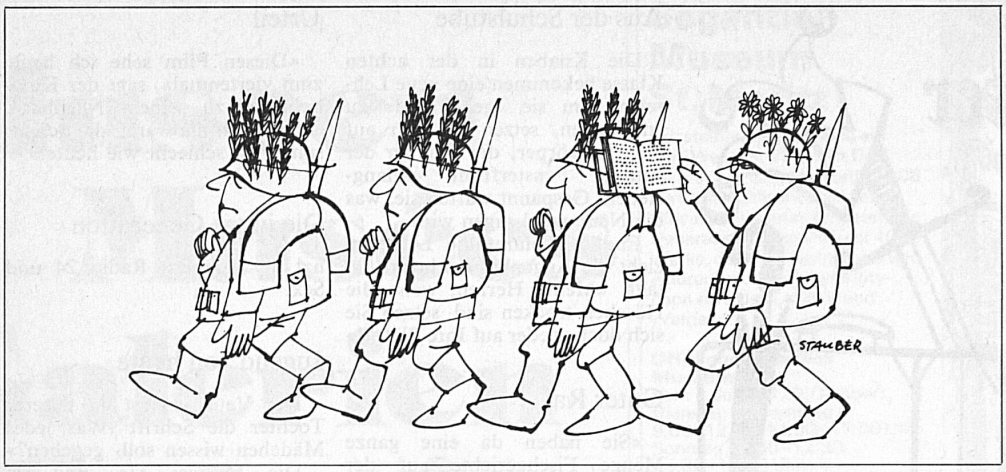
Ein Mann hat einen legendären Ruf als Taubenzüchter. Seine Tiere sind die schnellsten und die pünktlichsten. Nach seinem Geheimnis gefragt, erklärt der Züchter: «Ich kreuze sie mit Papageien, da können sie unterwegs nach dem Weg fragen.»

Getrennt

Der Agent erkundigt sich beim Zauberkünstler: «Was ist eigentlich aus dem jungen Mädchen geworden, das Sie im vorigen Jahr zersägten?»

«Wir haben uns getrennt. Sie wohnt jetzt in Bonn und ich in Berlin!»





Wunschkonzert

Der Kommerzienrat zu dem Cellisten Grünfeld: «Bei meiner Beerdigung müssen Sie spielen.»

Grünfeld: «Sehr gern, Herr Kommerzienrat. Und was wollen Sie hören?»

Begründetes Urteil

«Welches Geschlecht», fragt man Marlene Dietrich, «halten Sie für das intelligentere? Das männliche oder das weibliche?»

«Das weibliche natürlich», erklärt Marlene. «Haben Sie schon je gesehen, dass eine Frau einem Mann nachläuft, nur weil er hübsche Beine hat?»

Die Gärtnerin

Frau Küpfer kauft Blumensamen. Nachdenklich schaut sie in die Tüten und erkundigt sich bei der Verkäuferin: «Muss ich die Samen immer paarweise in die Erde legen?»

Aus der Biologiestunde

«Wie vermehren sich Stachelschweine?»

«Vorsichtig!»

Waidmanns Heil

Der Landesfürst geht auf die Jagd, schiesst auf eine Wildgans, verfehlt sie aber. Da er sehr kurzsichtig ist, fragt er den Förster:

«Getroffen, was?»

Der Förster verneigt sich tief.

«Durchlaucht haben geruht, die Wildgans zu begnadigen.»

Pech

«Warum sitzen Sie eigentlich?» fragt der Geistliche.

Der neue Ankömmling: «Ach, ein Manöver der Konkurrenz.»

«Der Konkurrenz? Wieso?»

«Ja, der Staat hat dieselben Hundertfrankenscheine hergestellt wie ich.»

Produktiv

«Was haben Sie je Nützliches für die menschliche Gesellschaft getan?» fragt der Richter den Taschendieb.

Und erhält die Antwort: «Ich habe dauernd zwei Detektiven Arbeit verschafft.»

Erziehung

«Darf ich Sie zu einer kleinen abendlichen Ausfahrt einladen, Fräulein Annie?»

«Ja, gewiss. Aber meine Eltern sind sehr streng. Zum Frühstück muss ich wieder daheim sein.»

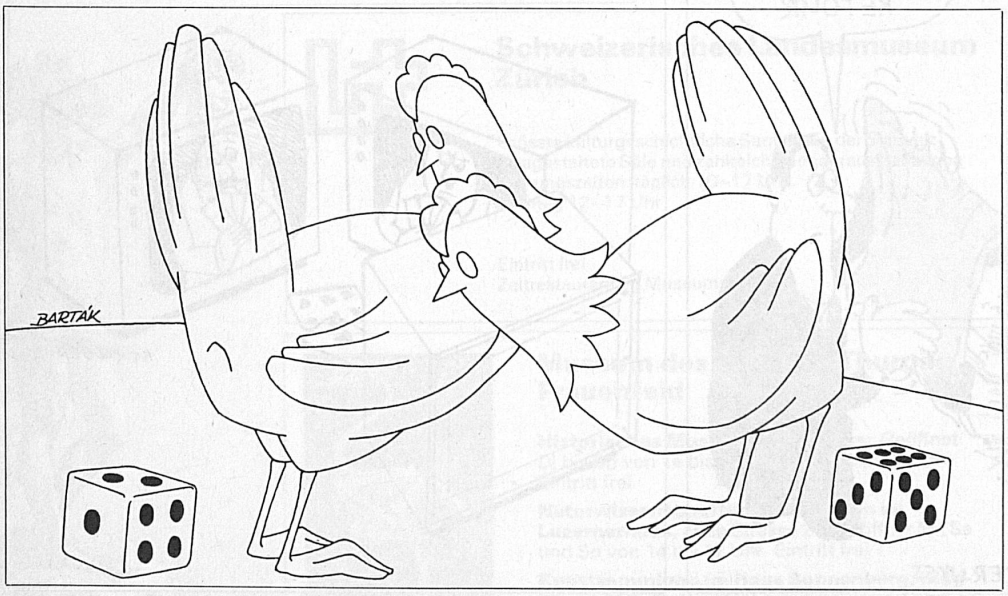
Börse

«Haben Sie nicht einen guten Tip für mich?»

«Doch, ich weiss etwas, das jetzt auf fünf steht und in ein paar Monaten auf fünfundzwanzig stehen wird.»

«Grossartig! Was ist das?»

«Das Thermometer.»



Auskunft

«Können Sie mir sagen, wie spät es ist?»

«Kann ich leider nicht. Mein Pfandschein tickt nicht.»

Reisen bildet

«Du bist also auf deiner Skandinavienreise bis zum Nordkap gekommen? Dann hast du auch die Fjorde gesehen?»

«Natürlich, und du glaubst gar nicht, wie zutraulich die Tiere sind!»

Graf Bobby

besucht ein Altersheim. Man stellt ihm die Direktorin vor.

«Das ist Frau Höllriegel, Herr Graf. Sie ist gestern Grossmutter geworden.»

«Und schon wieder auf den Beinen? Das ist ja grossartig!»

Der neue Daddy

Die Diva stellt ihrer Tochter den neuen Gatten vor.

«Das, Liebling, ist jetzt dein Daddy.»

Die Kleine: «Ach, möchten Sie mir nicht etwas in mein Gästebuch schreiben?»

Verzicht

Der Heiratsvermittler: «Sie sollten sich endlich entschliessen, mein Herr. Bedenken Sie doch: Jeder ist seines Glückes Schmied.»

Klient: «Das glaube ich Ihnen schon, doch ich möchte lieber nicht der Amboss sein!»

Zwei Gauner

stehen vor der Auslage eines Kürschners. Da sagt der eine:

«Was würde wohl der Nerzmantel dort eintragen?»

«Mindestens sechs Monate.»

Phonstärke

Ein Angestellter hat eine sehr laute Stimme. Eines Morgens fragt der Direktor: «Was ist das für ein furchtbarer Lärm?»

«Mr. Blank spricht mit San Francisco.»

«Um Himmels willen – warum benützt er nicht das Telefon?!»

Beweis

«Herr Ober, das ist eine Unverschämtheit, das ist doch kein Bohnenkaffee!»

«So, Sie meinen, das wäre kein Bohnenkaffee? Wo Sie doch schon nach einem Schluck so aufgeregt sind!»